

ABC-Schützen freuen sich auf Schulbeginn

13 Grundschulen werden umfangreich saniert

Noch wenige Tage verstreichen, bis es für Sachsens Schüler wieder heißt: Schultaschen packen!

1729 ABC-Schützen freuen sich auf ihren ersten Schultag in einer der 40 Chemnitzer Grund- und Förderschulen. Diese sind gut darauf vorbereitet. So sichten Lehrer in den letzten Tagen Unterrichtsmaterialien und bereiten den ersten Schultag der Kleinen vor. In 13 Grundschulen laufen umfangreiche Sanierungen an, zum Teil auch mit Geldern aus dem Konjunkturpaket II. So wird in der Rudolf-Grundschule die Rekonstruktion der Sporthalle und der beiden Nebengebäude abgeschlossen. Viereinhalb Millionen Euro kosten diese Arbeiten. Rund drei Millionen davon sind Gelder aus dem Konjunkturprogramm II und fließen in die Erneuerung des Hauptgebäudes so-



Wie Florian fiebern in Chemnitz 1729 ABC-Schützen ihrem ersten Schultag entgegen.
Foto: Gleisberg

wie in den Neubau eines Außentreppehauses. Im Staub und Lärm sollen die Kinder nicht lernen, deshalb werden vier Klassen vorübergehend im Beruflichen Schulzentrum I an der Lutherstraße unterrichtet. Wegen Sanierungen in ihrer Schule müssen auch die Mädchen und Jungen der Grundschule Gablenz auf Zeit in die nahe gelegene Diesterweg-Mittelschule umziehen. Unterdessen werden das Dach und das Innere ihrer Grundschule saniert sowie Brandschutz-Maßnahmen getroffen. Für knapp vier Millionen Euro will man die Schloss-Grundschule komplett rekonstruieren. Im April erhielt die Stadt dafür Zuwendungsbescheide von über 2,9 Millionen Euro. Damit wird die Bildungseinrichtung im kommenden Jahr zur ersten barrierefreien Grundschule in Chemnitz umgestaltet. Infolge der Bauarbeiten werden die Schüler im zweiten Halbjahr in der Flemming-Grundschule unterrichtet. In der Wittgensdorfer Grundschule will die Stadt in den nächsten zwölf Monaten das Dach sanieren sowie Fassaden und Sanitäreinrichtungen erneuern. Auch hier fließen über eine Million

Euro aus dem Konjunkturpaket II ein. Bauarbeiten in der Gotthold-Ephraim Lessing-Grundschule erfordern ebenfalls eine Auslagerung des Schulbetriebes an den Standort Philippstraße 20, im ehemaligen Gebäude der Georg-Weerth-Mittelschule. „Zu Beginn dieses Schuljahres ist zwar im Vergleich zum vergangenen Schuljahr die Zahl der Schulanfänger gesunken. Aber die Entwicklung der Geburtenzahlen zeigt, dass sich die Zahl der Erstklässler zukünftig stabilisieren wird und schon im übernächsten Jahr wieder leicht ansteigt“, erklärt Bürgermeister Berthold Brehm. In diesem Jahr allerdings ist in manchen Stadtteilen die Zahl der ABC-Schützen gering, so konnte in Kleinolbersdorf keine Klasse 1 gebildet werden, da die Mindestschülerzahl nicht erreicht wurde. Deshalb werden die sechs Schulanfänger aus Kleinolbersdorf-Altenhain in der Grundschule Adelsberg eingeschult. Ein weiteres Kind aus Kleinolbersdorf wird die Grundschule in Einsiedel besuchen. Laut Schulverwaltungsamt sind aber keine Aufhebungen von Grundschulen geplant. ●

Bunte Gärten Sonnenberg: Mitte August Baustart für Fun-Park

Kleinspielfeld für Schul- und Freizeitsport wurde fertiggestellt – Gesamtes Areal an der Augustusburger Straße wächst bis 2011

Vor zwei Jahren wurden entlang der Augustusburger Straße Plattenbauten abgerissen. Auf diesem Gelände entstand in den letzten Monaten eine Freizeitanlage, die Jugendliche nun in Besitz genommen haben: Die Spiel- und Sportfläche ist Teil der „Bunten Gärten Sonnenberg“ und wurde kürzlich fertiggestellt. Herzstück ist ein Kleinspielfeld für Fußball sowie Hand-, Volley- und Basketball. Daneben finden sich dort auch eine 60-Meter-Bahn und eine Sprunggrube, so dass die Anlage sowohl für Freizeitzwecke als auch Schul- und Vereinssport nutzbar ist. Für diesen Zweck wurden auch Sitztraversen für rund 100 Zuschauer angelegt.

Bislang ist erst ein Viertel der geplanten Fläche der „Bunten Gärten Sonnenberg“ umgestaltet. In den nächsten drei Jahren soll das Projekt fortgesetzt werden. So hat der Stadtrat im März einen weiteren Abschnitt – den



Das kürzlich fertiggestellte Spielfeld kann für Freizeit-, Vereins- und Schulsport genutzt werden.

Foto: Sax

Fun-Park – auf den Weg gebracht. Mit der Planung und Bauüberwachung des bis zum nächsten Frühjahr entstehenden Parks wurde jetzt das Büro

Baukonzept aus Lichtenstein beauftragt. Die Firma zur Bauausführung soll in Kürze vertraglich gebunden sein, da der Baubeginn schon für den 17. Au-

gust geplant ist. Die neue Freizeitanlage entsteht auf einer 1,6 Hektar großen Fläche zwischen Bahntrasse, Augustusburger Straße, Martin- und

Jakobstraße und wird eine Vielzahl anspruchsvoller Freizeitmöglichkeiten offerieren. Auf vier terrassenförmig angeordneten Bereichen sind verschiedene Klettermöglichkeiten sowie ein überdachter Freiluft-Fitness-Parcours konzipiert. Vorgesehen ist ein vier Meter hoher Klettermast. Und ein über drei Meter hoher „Boulderfelsen“ erlaubt das Klettern ohne besondere Hilfsmittel und Sicherungstechnik oder Vorkenntnisse. Weitere verschieden große Klettersteine schaffen einen Abenteuer-spielplatz. Ein Teil der Anlage ist überdacht und kann somit auch bei schlechtem Wetter genutzt werden. Dabei handelt es sich um Sportgeräte für Kraft- und Konditionstraining. Zudem laden Sitzgruppen zum Verweilen ein. Die Kosten für den Fun-Park belaufen sich auf rund 320.000 Euro. Insgesamt investiert die Stadt bis 2011 knapp 2,5 Millionen Euro in die „Bunten Gärten Sonnenberg“. ●

Sonderausstellung geht Mythos Hartmann nach

Exponate werden derzeit im Elsass gezeigt – ab 23. August im Chemnitzer Industriemuseum

Aus Anlass des 200. Geburtstages des sächsischen Unternehmers Richard Hartmann zeigt das Industriemuseum ab 23. August die Sonderausstellung „Mythos Hartmann“. Diese Ausstellung gilt als einer der Höhepunkte im „Richard-Hartmann-Jahr“.

Die Schau, die derzeit noch im Museum de la Folie Marco in Barr, dem Geburtsort Hartmanns gezeigt wird, soll auch in Chemnitz die Besucher ins

19. Jahrhundert zurück versetzen. Damals, als Chemnitz den Beinamen „Sächsisches Manchester“ erhielt und sein rasantes Wachstum kluge Köpfe wie den Handwerksgehilfen Richard Hartmann anzog. Er gründete 1837 eine Maschinenbaufabrik und wurde später der größte Fabrikant der Stadt, weltweit bekannt vor allem durch den Lokomotivenbau. Im Jubiläumsjahr erinnert das Indus-

triemuseum mit seltenen und noch nie gezeigten Exponaten an Hartmanns facettenreiche Persönlichkeit. Von der französischen Geburtsurkunde über technische Zeichnungen seiner ersten Lokomotive 1847 bis hin zu Firmenerzeugnissen wie einem Gewehr von 1848, der frühen Textilmaschine „Continue“ um 1851, einer Dampfmaschine und vielem mehr. Dazu kommen Dokumente der Firma,

wie ein Geschäftsbuch von 1842, die Gründungsaktie der AG von 1870 sowie ehemaliger Kunstbesitz der Familie. Auch über den Tod Richard Hartmanns hinaus bleibt sein Familienname Synonym für erfolgreiches Unternehmertum. Die Ausstellung würdigt die Sächsische Maschinenfabrik vorm Rich. Hartmann AG, die bis 1930 bestand. Schließlich wird an Hartmanns bekanntesten Sohn Gustav, er-

folgreicher Manager bei Krupp und der Dresdner Bank sowie 1896 Gründer eines großen Lokomotivwerkes in Ludwigslust, erinnert. Vorträge und Sonderführungen sowie ein umfangreiches museumspädagogisches Programm, Projekttag für Schulklassen und ein gleichnamiges Buch werden diese Sonderausstellung im Chemnitzer Industriemuseum ergänzen. ●

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, 12.08.2009, 19.00 Uhr,
Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf,
Rathausplatz 4, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 06.05.2009
4. Verpflichtung der Ortschaftsratsmitglieder gemäß § 69 Abs. 1 i. V. m. § 35 Abs. 1 SächsGemO
5. Wahl des Ortsvorstehers
6. Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers
7. Beschlussvorlage an den Ort-

- schaftsrat
- 7.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Röhrsdorf für das 2. Halbjahr 2009
Vorlage: B-274/2009
Einreicher: Ortsvorsteher Röhrsdorf
 8. Beschlussvorlage an den Stadtrat
 - 8.1. Konzeption zur nachhaltigen Pflege und Entwicklung des Stadtgrüns von Chemnitz (Pflege- und Entwicklungskonzeption Stadtgrün)
Vorlage: B-178/2009
 9. Anfragen der Ortschaftsräte
 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Jürgen Konrad
Ortsvorsteher

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses

Der Umlegungsausschuss gibt gemäß § 83 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt: **Unanfechtbarkeit und teilweises Inkrafttreten des Beschlusses über die vereinfachte Umlegung 58 – „Uhdestraße“**

Für das vereinfachte Umlegungsverfahren 58 – „Uhdestraße“ ist gemäß § 82 Abs. 1 BauGB der Umlegungsplan mit Ablauf des 29. Juni 2009, betreffend der nachfolgend aufgeführten Flurstücke der Gemarkung Glösa, Flurstücke - Nr. 158 z, 385, 386, 158/14, 158/15 und 382/1 unanfechtbar geworden. Der Umlegungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung teilweise in Kraft. Die Regelungen für die Grundbücher betreffend die Abteilung II treten für die Ordnungsnummern 5 und 6 nicht in Kraft.

Damit wird der bisherige Rechtszustand gemäß § 82 Abs. 2 BauGB durch den mit Beschluss Nr. 8/05/001 vom 24. Februar 2009 vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz

der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzu legen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht -Kammer für Baulandsachen-, Hohe Straße 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 27. Juli 2009

gez. **Krone**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, 10.08.2009, 19.00 Uhr,
Beratungsraum Rathaus Altenhain, Zum Spitzberg 5, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 25. Mai 2009
4. Ehrung der ausgeschiedenen Mitglieder des letzten Ortschaftsrates
5. Verpflichtung der Ortschaftsratsmitglieder gemäß § 69 Abs. 1 i. V. m. § 35 Abs. 1 SächsGemO
6. Wahl des Ortsvorstehers
7. Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers
8. Beschlussvorlage an den Ortschaftsrat
- 8.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain im 2. Halb-

jahr 2009 und für das Jahr 2010

Vorlage: B-323/2009

Einreicher: Ortsvorsteher Kleinolbersdorf-Altenhain

9. Beschlussvorlage an den Stadtrat
- 9.1. Konzeption zur nachhaltigen Pflege und Entwicklung des Stadtgrüns von Chemnitz (Pflege- und Entwicklungskonzeption Stadtgrün)

Vorlage: B-178/2009

Einreicher: Dezernat 6/Amt 67

10. Beratung mit Bürgermeisterin Frau Wesseler zur weiteren Bauleitplanung sowie zu Problemen des Hochwasserschutzes im Ortsteil
11. Einwohnerfragestunde
12. Informationen des Ortsvorstehers
13. Anfragen der Ortschaftsräte
14. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Bernd Gerlach
Ortsvorsteher

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 in Verbindung mit § 76 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt: Der zum Umlegungsverfahren 3 – „Stadtzentrum“ gemäß § 76 BauGB gefasste Beschluss: Beschluss-Nr. 2/96/447 vom 28. April 2009, betreffend die Flurstücke 195/27, 195/24, 195/16 und 195/18, Gemarkung Chemnitz; Ordnungsnummern 1a, und 9 ist am 26.06.2009 unanfechtbar geworden. Der Beschluss tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntmachung Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäfts-

stelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht -Kammer für Baulandsachen-, Hohe Str. 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 28. Juli 2009

gez. **Krone**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

Sitz Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL

DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann

REDAKTION Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 4 88 15 33,

Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 65 62 00 50,

Fax (0371) 65 62 70 05

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTLEITUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG

Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51

Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53

SATZ

HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB

VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG

Reklamationservice Vertrieb

Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 8 vom 1.2.2008



Die Stadt Chemnitz – Kämmeriamt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Unternehmen, Beteiligungen, Eigenbetriebe (Kennziffer 726/20)

mit dem Abschluss als Betriebswirt/in (FH) bzw. Verwaltungswirt/in (FH) (Bewertung mit der Vergütungsgruppe IVa BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 10 TVöD) zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/Ausschreibungen.

Die Stadt Chemnitz – Stadtarchiv

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Archiv (Kennziffer 727/47)

befristet bis zum 31.12.2010 mit abgeschlossenem Fachhochschulstudium, Fachbereich Archivwesen oder Geschichte (Bewertung mit der Vergütungsgruppe Vb BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVöD) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Stunden, zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/Ausschreibungen.

Stadt Chemnitz - Grünflächenamt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Abteilungsleiter/in Grünanlagenunterhaltung (Kennziffer 720/67)

mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau, Landschaftsarchitektur bzw. Master mit Spezialisierung Landschaftsbau und Management oder einer vergleichbaren für das Aufgabengebiet relevanten Fachrichtung (Bewertung mit der Vergütungsgruppe II BAT-O/ Eingruppierung in Entgeltgruppe 13 TVöD) zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/Ausschreibungen

Förderprogramme für städtebauliche Erneuerung

Stadt beantragt Fördermittel für verschiedene Programmteile

Im Sächsischen Amtsblatt vom 23. Juli hat das Sächsische Staatsministerium des Innern der Ausschreibung für Förderprogramme der Städtebaulichen Erneuerung – Programmjahr 2010 bekanntgemacht.

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt Antragstellungen in den Programmteilen

- Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen für die Sanierungsgebiete Innenstadt, Sonnenberg,

Schloßchemnitz, Augustusburger/Clausstraße, Brühl-Nord, Brühl-Boulevard und Stadttumbau I Heckert,

- Aktive Stadt- und Ortsteilzentren für die Innenstadt,
- Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt sowie Modellvorhaben der „Sozialen Stadt“ in den Gebieten Stadteingang Leipziger Straße und Stadttumbau I Heckert,
- Stadttumbau Ost – Aufwertung in den

Gebieten Umfeld Industriemuseum, Gablenzgebiet (ehemals Beimlergebiet) sowie zur Sicherung von Altbauten mit Baujahr vor 1949 sowie

- Stadttumbau Ost – Rückbau von Wohngebäuden und stadttechnischer Infrastruktur im gesamten Stadttumbaugebiet nach den Zielstellungen des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKo).

Für die einzelnen Programmteile gel-

ten unterschiedliche Fördervoraussetzungen. Ansprechpartner sind die Mitarbeiter des Amtes für Baukoordination, Abteilung Fördermittel, Stadterneuerung, Stadttumbau, Annaberger Straße 89, ☎ 03 71 / 4 88 60 01. Anmeldungen und/oder Anträge zu konkreten Maßnahmen können vom Eigentümer schriftlich sofort im Amt für Baukoordination eingereicht werden. ●

Baden draußen und drinnen

Sommerliche Temperaturen ziehen wieder Wasserratten in die Freibäder Bernsdorf, Gablenz und Wittgensdorf. Diese haben noch bis zum 9. August täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Vom 10. bis 23. August finden Sonnenanbeter dort täglich zwischen 10 und 19 Uhr Einlass. Das Freibad Gablenz öffnet zu den letztgenannten Zeiten darüberhinaus bis zum 30. August. Hier gibt es Animations-Angebote zur sportlichen Betätigung im Becken und am Beckenrand, jeweils dienstags und donnerstags ab 19 Uhr und samstags ab 9 Uhr. Der Stausee Rabenstein lädt im August zwischen 10 und 20 Uhr und im September von 10 bis 18 Uhr zum Baden ein.

Informationen zu Öffnungszeiten des Stausees und des neuen Gesundheitsparks und Aktuelles zu den Angeboten der Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz gibt es unter der Service-Rufnummer 0371 851060.

Öffnungszeiten der Hallenbäder

In den nächsten drei Wochen bis einschließlich 16. August hat die Schwimmhalle „Am Südring“ täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Dies gilt sowohl für die Schwimmhalle als auch für die Sauna und für das Solarium. Damit ist neben der Schwimmhalle Bernsdorf ab sofort eine zweite Schwimmhalle in der Stadt geöffnet. Ab sofort entfallen dafür in der Schwimmhalle Bernsdorf die witterungsabhängigen Öffnungszeiten montags und mittwochs von 8 bis 13 Uhr sowie sonntags und sonntags von 9 bis 16 Uhr. ●

– www.chemnitz.de



Das Industriemuseum Chemnitz war schon zum wiederholten Mal Spielstätte des Sommerfestivals im Herzen Europas.

Pilzköpfe in Chemnitz

Das Chemnitzer Industriemuseum reihte sich ein in die Klangräume des Jahrganges 2009 des Festivals Mitte Europa, das bis zweiten August zwischen Sachsen, Böhmen und Bayern stattfand. Im Industriemuseum erklangen Songs der 60er und 70er Jahre, gespielt von The Beatles Revival. Die Band zählt zu den erfolgreichsten Revival-Gruppen in Europa. 1996 gegründet, gab die Formation rund 1500 Konzerte in ganz Europa, unter anderem auch gemeinsam mit Joe Cocker. Markenzeichen von The Beatles Revival sind neben dem originalgetreuen Beatle-Sound auch die Bühnenchoreografien sowie der Beatle-Look der Bandmitglieder. ●

Amtsblatt

wöchentlich aktuell

CHEMNITZ

Zurück in der Stadt: Vortrag – Fotoschau – Diskussion

Die Schulferien sind fast vorbei, der Sommer – hoffentlich – noch nicht. Zeit, um durch die Stadt Chemnitz zu schlendern. Wie sehen wir unsere Stadt? Als eine „Stadt der Moderne“? Als eine abgerissene Stadt? Wir sind also im doppelten Sinne zurück in der Stadt. Wie wird sie sich entwickeln? Wie soll sie sich entwickeln? Wie kann

sie sich entwickeln? Welche Rolle spielt dabei die Universität? Die Wohnungsbaugesellschaften? Die Bürger? Diesen Fragen stellen sich eine Diskussion, eine Fotoschau und ein Vortrag am 11. August um 19 Uhr im „Alten Heizhaus“ der Technischen Universität Chemnitz an der Straße der Nationen 62.

Der Berliner Stadtplaner Dieter Hoffmann-Axthelm trug 12 Thesen zusammen und spitzte sie zu. Die Initiatoren der Diskussion wollen sie mit ihm durch Vortrag von Prof. Christian von Borczyskowski, TU Chemnitz und die Bilder des Chemnitzer Fotografen Ulf Dahl vertiefen und mit den Zuhörern diskutieren. ●

Richtig gestellt

In der letzten Ausgabe des Amtsblattes wurde in dem Beitrag „Erste Stadtratssitzung in der Handwerkerschule“ bei der Aufzählung der tagenden Ausschüsse einer vergessen: Es handelt sich um den Schulausschuss.

Ab der neuen Legislaturperiode tagen folgende Ausschüsse:

- * Verwaltungs- und Finanzausschuss
- * Planungs- und Umweltausschuss
- * Bauausschuss
- * Kultur- und Sportausschuss
- * Sozialausschuss
- * Schulausschuss
- * Betriebsausschuss
- * Umlegungsausschuss
- * Jugendhilfeausschuss
- * Petitionsausschuss

Alles nur Staub?

Experimente im Naturkundemuseum verdeutlichen verblüffende Unterschiede

Besucher des Naturkundemuseums können bis zum 24. November die erstaunlichen und verblüffenden Eigenschaften von Staubteilchen in der neuen Sonderausstellung „Staub – Spiegel der Umwelt“ erforschen. An Experimentiertischen sind die Besucher aufgerufen, selbst die Geheimnisse des unliebsamen alltäglichen Begleiters zu erforschen. So kann man einen interaktiven Staubwirbler in Gang setzen und beobachten, wie ringförmige Staubwolken scheinbar schwerelos durch die Luft schweben. Entdecken

kann man, wo natürliche, kosmische und industrielle Stäube herkommen und worin die Unterschiede bestehen. Auch der Vergleich der entscheidenden Merkmale von Sternenstaub und unseres Hausstaubs lohnen sich. Gespannt sein darf man auf den Blick durch das Mikroskop, bei dem Hausstaub von einer ganz anderen Seite kennengelernt werden kann. Auch die krankmachenden Eigenschaften von Staub werden thematisiert. Der durch neue Technologien, wie den Dieselmotor, produzierte Feinstaub, aber auch

Haus- oder Blütenstaub können den menschlichen Organismus belasten. Wie man Staub los wird und welche Tricks Pflanzen anwenden, um den mikroskopisch kleinen Teilchen beizukommen, erkunden Sie im Staublabor. Wandtafeln, Fotografien und zahlreiche Exponate – vom winzigen Staubkorn bis zur sechs Meter langen Moorsäule mit fossilem Pollenstaub – veranschaulichen die Materie, die alles andere als staubtrocken ist. ● Führungen: 19. August, 2. September und 21. Oktober 2009, jeweils 15 Uhr

Schulweg jetzt schon mal üben

Auch Kinder auf Fahrrädern sind im Verkehr gefährdet

Kurz vor Schulbeginn sollten Eltern mit ihren ABC-Schützen den Schulweg schon einmal „üben“. Das Training ist für die Mädchen und Jungen, die bald das erste Mal zur Schule gehen, ebenso nützlich wie für Schüler unterer Klassenstufen, die vielleicht erstmals mit dem Rad zur Schule wollen. Dieser Rat kommt nicht von ungefähr, da Kinder auf ihrem Schulweg in der Hauptverkehrszeit besonders gefährdet sind. Autofahrer sollten deshalb auf die jungen Radler jetzt besonders

achtgeben. Eltern können mit ihren Sprösslingen die Verkehrsregeln und den sicheren Umgang mit dem Gefährt bei einer gemeinsamen Fahrradtour erlernen.

Fahrradhelm, funktionieren Bremsen, Reifen, Lichtanlage, Kettenspannung und Lenkung, dann steht einer ersten Radfahrt zur Schule nichts mehr im Wege. Auch ein Spaziergang, bei dem der künftige Schulweg mit eingebunden ist, macht Eltern wie Kindern gleichermaßen Spaß. ●

Erster Fall von Schweinegrippe

Tipps zur Vorsorge im Internet unter www.chemnitz.de

In Chemnitz hat es einen ersten Fall der so genannten Schweinegrippe gegeben. Das hat ein bestätigter Laborbefund ergeben. Bei einer 21-jährigen Chemnitzerin kam es demnach zu einem leichten Krankheitsverlauf, die junge Frau ist nach Informationen des Gesundheitsamtes bereits wieder genesen und im Urlaub. Über Erkrankungen in ihrem Umfeld ist nichts bekannt. Über diesen einen Fall hinaus liegen derzeit keine Erkrankungen oder Verdachtsfälle für Infektionen mit dem

A/H1N1-Virus vor. Das Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz informiert unter www.chemnitz.de in einem Merkblatt über die Erkrankung und über Symptome, auf die man dabei achten sollte. Amtsarzt Dr. Liebhard Monzer rät zur Vorsorge zu häufigem Händewaschen mit Seife und das Husten in den Ärmel statt in die Hand, um die Gefahr einer Übertragung zu verringern. Auch häufiges Lüften von geschlossenen Räumen wirkt einer Ansteckung entgegen. ●

Manager für zwei Stadtteile

Katrin Stenzel, Stadtteilmanagerin für das Reitbahnviertel, und Elke Koch, Stadtteilmanagerin für den Sonnenberg sind Ansprechpartnerinnen für Bewohner und damit Bindeglied zwischen Bürgern, Ämtern, Vermietern, Vereinen, Einrichtungen sowie Gewerbetreibenden. Die beiden Stellen der Stadtteilmanagerinnen werden mit Mitteln aus dem Fond des Europäischen Förderprogramms für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Im Reitbahnviertel werden mit den Fördermitteln von EFRE in Höhe von 492.000 Euro in diesem Jahr verschiedene Maßnahmen finanziert. Für das Gebiet Sonnenberg stehen insgesamt 1.049.606 Euro zur Verfügung.

Zu folgenden Sprechzeiten sind Katrin Stenzel und Elke Koch erreichbar: Stadtteilmanagement „Reitbahnviertel“: Katrin Stenzel, ab 1. August im Infoladen, Reitbahnstraße 32, Manager-Reitbahnviertel@gmx.de, Dienstag von 9 bis 12 Uhr, Donnerstag von 13 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung; Stadtteilmanagement „Sonnenberg“: Elke Koch, Verein Sonnenberg Sozial, Sonnenstraße 35, ☎ 433 16 69, Manager-Sonnenberg@gmx.de, Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 13.30 Uhr bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung. ●

Umfassende Rekonstruktionen im Stadtbad: 25-Meter-Halle ab 10. August offen

Das einst modernste Hallenbad Europas wird auf Vordermann gebracht – Derzeit sind Arbeiten im Sanitär- und Umkleidebereich im Gange



Die 25-Meter-Halle wird erstmals für den öffentlichen Badebetrieb geöffnet. Vorab gilt es klar Schiff zu machen auch im Umkleidebereich der kleinen Halle (Foto rechts oben).



25-Meter-Halle des Stadtbades jetzt für alle geöffnet

Ab dem 10. August ist die 25-Meter-Halle des Stadtbades für die Öffentlichkeit zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag/Dienstag 7 - 14 Uhr
Mittwoch 7 - 9 Uhr (Senioren- und Behindertenschwimmen)
Donnerstag 7 - 10 Uhr
Freitag 7 - 10 Uhr (Senioren- und Behindertenschwimmen)
Sonntag 9 - 16 Uhr
Wie Bäderchef Tobias Stopat mitteilt, sind auch die Saunen geöffnet, künftig Montag bis Freitag bis 22 Uhr. Zwischenzeitlich haben Maler in den Umkleiden der 25-Meter-Halle für einen frischen Anstrich in den gesorgt.

Sanierungen in den Umkleiden der 50-Meter-Halle noch im Gange

Umfangreiche Bauarbeiten sind hingegen noch im Damen-Umkleidebereich der 50-Meter-Halle im Gange. Hier haben Baufirmen die alten Kabinen, Trennwände, Fliesen und Arma-

turen entfernt. Derzeit sind drei Gewerke in diesen entkernten Räumen tätig: So leisten Handwerker die Vorarbeiten zum Verlegen der Fliesen während Elektriker Trassen für Kabel legen und Installateure Heizungs- und Lüftungsanlagen einbauen.

Seit Mai dieses Jahres dauern die Arbeiten in diesem Bereich des Stadtbades schon an. 1.225.400 Euro werden in die erste Bauphase investiert. Dank des Konjunkturpaketes II kann zusätzlich ab der letzten Augustwoche auch der Herren-Umkleidebereich der 50-Meter-Halle in Angriff genommen werden. Geplante Kosten dafür sind weitere 1,2 Millionen Euro. Auch hier soll komplett entkernt und danach neu gefliest werden. Armaturen, Elektrik und Klima- sowie neue Brandschutztechnik gehören selbstredend zum längst fälligen Renovierungspaket. Zusätzlich sollen energetische Maßnahmen Energiekosten sparen helfen.

Rund 880.000 Euro aus dem Konjunkturpaket II fließen zudem in die im kommenden Jahre geplante Sanierung der Abwasseraufbereitungsanlage, der Fassade und in die Erneuerung des Daches.

Das Finale aller Sanierungsarbeiten ist für März 2010 vorgesehen, gerade rechtzeitig zum 75. Stadtbadjubiläum.

Das 1934 fertig gestellte Stadtbad besitzt einen hohen Stellenwert im Stadtbild als architektonisch wertvolles Gebäude. Es galt zur Zeit seiner Entstehung als das modernste Hallenbad Europas. Das Gebäude an der Mühlenstraße steht seit 1980 unter Denkmalschutz. Die Grundsubstanz wird aus Sicht der Baufachleute als sehr gut erhalten bezeichnet, lediglich die ständig frequentierten und genutzten Oberflächen sind durch die hohe Belastung sanierungsbedürftig. In den 80er Jahren wurden Teilbereiche bereits umfassend saniert. Auch eine Solaranlage wurde installiert. ●

Ein Denkmal für Richard Hartmann

Auf den Spuren Hartmanns (Teil XVI): Wer Rang und Namen hat nimmt am Festakt teil

Im Juni 1912 beging die Sächsische Maschinenfabrik, vormals Richard Hartmann AG Chemnitz, ihr 75-jähriges Bestehen. Das war der Leitung der Aktiengesellschaft Anlass zu einem großen Festakt. So ziemlich alles, was in Chemnitz und Sachsen Rang und Namen hatte versammelte sich in der Montagehalle für die Lokomotiven.

Die Veranstaltungen begannen mit der Auszeichnung von über 100 Arbeitern, dann kam der inoffizielle Festakt, dem sich der große Festakt anschloss. Der Tag endete mit einem Festessen im Saal der Casino-Gesellschaft. Ein Fest für die Arbeiter, wie zu Zeiten Richard Hartmanns, gab es nicht. Sichtbarer Höhepunkt war die Enthüllung des Richard-Hartmann-Denkmal am 9. Juni 1912 vor dem Verwaltungsgebäude. Das Denkmal war von dem Dresdner Bildhauer Bährkopf modelliert und Lauchhammer gegossen worden. Es zeigte „Hartmann in lebensgroßer Bronzefigur auf mittelhohem Sockel, so dass ihm der Beschauer voll in das Antlitz mit lebensvollen Auge blicken kann“, beschrieb damals das Tageblatt das Denkmal.

Finanziert wurde das Denkmal durch Spenden der Belegschaft. Die Beteiligten glaubten damals, dass das Denkmal „für alle Zeit“ vom Schaffen Hartmanns künden würde. Nur 30 Jahre stand es in der Stadt.

Als 1941 Blitzkriegsstrategie in Russland gescheitert war, und Rohstoffe knapp wurden, besann sich wie schon im Ersten Weltkrieg der Staat auf die inneren Reserven. Nach den Eisenzäunen und Kirchenglocken, ging es 1942 an die Denkmäler: Auch das Hartmann-Denkmal sollte verschrottet werden. Dagegen gab es Widerstand. Mehrere Personen, auch aus der Stadtverwaltung, setzten sich für den Erhalt des Hartmann-Denkmal ein, ging es doch um eine Symbolfigur der Stadt.

Es half nichts! Am 7. Juli 1942 erfolgte die Meldung an die „Reichsstelle für Metalle Hauptabteilung M“, dass acht Denkmäler, darunter das 300 kg schwere Hartmann-Bronze – Denkmal, ordnungsgemäß abgebaut worden seien. Vom Kopf Hartmanns wurde ein Gipsabguss gefertigt. ●
— www.richardhartmann.info

Von diesem Hartmann-Denkmal blieb letztlich nur ein Gips-Abdruck übrig. Foto: Archiv



Die Selbstbildnisse des Otto Dix

Ob gemalt, radiert, aquarelliert oder gezeichnet: Kaum ein anderer Künstler hat sich derart häufig und vielseitig selbst dargestellt wie Otto Dix. Ob als Bohemian oder Berserker, Dandy oder Draufgänger - anhand seiner Selbstdarstellung offenbart sich dem Betrachter das gesamte Leben des Künstlers. Die Selbstbildnisse des Otto Dix: Ein Vortrag heute um 19 Uhr im Museum Gunzenhau, Eintritt 3 Euro, ermäßigt 2. ●

Vortrag: Bilder einer Ausstellung

Marcel Proust war kein Kunstsammler, doch begegnet der Leser in seinem Werk realen und fiktiven Bildern, Malern sowie einer Vielzahl von sprachlichen Bildern: Landschaften in der Gegend von Combray, Seerosen in der Gegend von Guermantes, Genreszenen in Doncières ... In ihrer Gesamtheit bilden diese Bilder die „Sammlung Proust“. Der Vortrag ist als „Promenade“ durch diese Ausstellung geplant.

Ein Vortrag, heute um 18 Uhr in den Kunstsammlungen. Eintritt frei. ●

Bekanntmachung des Kreiswahlleiters des Wahlkreises 163 - Chemnitz

über die zugelassenen Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl am 27. September 2009

Der Kreiswahlausschuss des Wahlkreises 163 – Chemnitz hat in seiner öffentlichen Sitzung am 31. Juli 2009 folgende Kreiswahlvorschläge für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag im Wahlkreis 163 - Chemnitz zugelassen:

Chemnitz, 5. August 2009
Berthold Brehm
Kreiswahlleiter

Nr.	Wahlvorschlagsträger	Name	Vornamen	Beruf/Stand	Geburtsjahr	Geburtsort	Anschrift
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Heinrich	Frank	Theologe	1964	Siegen	Hoffmannstraße 30 09112 Chemnitz
2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Müller	Detlef	Lokführer, Bundestagsabgeordneter	1964	Karl-Marx-Stadt	Am Kirchberg 13 09123 Chemnitz
3	DIE LINKE (DIE LINKE)	Leutert	Michael Gerhard	Bundestagsabgeordneter	1974	Schlema	Barbarossastraße 90 09112 Chemnitz
4	Freie Demokratische Partei (FDP)	John	Robin	Großhandelskaufmann	1976	Karl-Marx-Stadt	Rietschelstraße 4 09125 Chemnitz
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Zais	Petra Inge	Diplom-Gesellschaftswissenschaftlerin	1957	Steinheidelerbrunn	Theaterstraße 50 09111 Chemnitz
6	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	Schubert	Jörg Hans	Informationselektroniker	1956	Neukirchen-Vluyn	Blankenauer Str. 19 09113 Chemnitz

Bekanntmachung Az.: 32-0513.26-01 / 6 / 4

Planfeststellung für das Projekt Chemnitzer Modell, Abschnitt Hauptbahnhof in der Stadt Chemnitz; hier: 1. Planänderung

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen Chemnitzer hat für das o. a. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt. Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom 10.08.2009 bis 10.09.2009 in der Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 437, während der Dienststunden Montag von 8.30 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr, Mittwoch von 8.30 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 8.30 bis

12.00 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus.
1. Jeder kann bis spätestens 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 24.09.2009 beim Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder bei der Stadt Chemnitz, Stadtentwicklungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.
Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 29 Abs. 4 Satz 1 Personenbeförderungsgesetz – PBefG).
Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschrifts-

listen unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.
2. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden, der gegebenenfalls noch ortsüblich bekannt gemacht wird.
Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt.
Sind mehr als 50 Benachrichtigten vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntma-

chung ersetzt werden.
Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.
Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
3. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
4. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustimmung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
6. Die Nummer 1, 2, 3 und 5 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung entsprechend.
7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 28 a Abs. 1 PBefG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger des Vorhabens ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 28 a Abs. 3 PBefG).

Wesseler
Bürgermeisterin

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 40/09/023

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle – Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 0371/488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488 4089, Fax: 0371/488 4096, Email: a40@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle – Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 0371/488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Nachprüfstelle: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/ 5320, Fax: 0371/5321303

b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Schülerbeförderung – Fahrten zum Schwimmunterricht für Schüler der Grundschulen Adelsberg, Borna, Einsiedel und der L.-Richter-Grundschule, Fahrten zum Sportunterricht/Unterricht für Schüler der Sportmittelschule und des Chemnitzer Schulmodells, 09000 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung:

Los 1: Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht – 09127 Chemnitz, Adelsbergstraße 296, Grundschule

Adelsberg – 09126 Chemnitz, Augustusburger Straße 197, Schwimmhalle Gablenz, Hin- und Rückfahrt, Mittwoch, 44 Personen;

Los 2: Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht – 09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Straße 121, Grundschule Borna – 09111 Chemnitz, Mühlenstraße 27, Schwimmhalle Stadtbad, Hin- und Rückfahrt, Dienstag, 33 Personen;

Los 3: Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht – 09125 Chemnitz, Harthauer Weg 5, Grundschule Einsiedel – 09122 Chemnitz, Max-Schäller-Straße 5, Schwimmhalle „Am Südring“, Hin- und Rückfahrt, Freitag, 59 Personen;

Los 4: Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht – 09131 Chemnitz, Ludwig-Richter-Straße 19, Ludwig-Richter-Grundschule – 09111 Chemnitz, Mühlenstraße 27, Schwimmhalle Stadtbad, Hin- und Rückfahrt, Dienstag, 58 Personen;

Los 5: Schülerbeförderung zum Sportunterricht – 09120 Chemnitz, Comeniusstraße 1, Sportmittelschule – 09125 Chemnitz, Reichenhainer Straße 154, Sportforum, Hin- und Rückfahrt, Montag bis Freitag, 6 – max. 60 Personen;

Los 6: Schülerbeförderung zum Unterricht – 09126 Chemnitz, Charlottenstraße 52, Chemnitzer Schulmodell – 09130 Chemnitz, Philippstraße 20, Schulgebäude, Hin- und Rückfahrt im Pendelverkehr, Montag bis Freitag, 18-50 Schüler

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das

einzigste Zuschlagskriterium der Preis sein.

d) Aufteilung in mehrere Lose: ja, Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
e) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

1/40/09/023:

Beginn: 28.10.2009, Ende: 31.07.2011;

2/40/09/023:

Beginn: 28.10.2009, Ende: 31.07.2011;

3/40/09/023:

Beginn: 30.10.2009, Ende: 31.07.2011;

4/40/09/023:

Beginn: 27.10.2009, Ende: 31.07.2011;

5/40/09/023:

Beginn: 26.10.2009, Ende: 31.07.2011;

6/40/09/023:

Beginn: 26.10.2009, Ende: 31.07.2011;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle – Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 0371/488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 13.08.2009

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle – Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 0371/488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

1/40/09/023: 4,00 Euro EUR;

2/40/09/023: 4,00 Euro EUR;

3/40/09/023: 4,00 Euro EUR;

4/40/09/023: 4,00 Euro EUR;

5/40/09/023: 4,00 Euro EUR;

6/40/09/023: 4,00 Euro EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zah-

lungseinzelheiten: Barzahlung bei Abholung oder Einzahlungsbeleg.

Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks), verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis 13.08.2009, Abholung ab 20.08.2009.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Öffnungszeiten der Submissionsstelle: Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 Uhr sowie 14.00 - 18.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 8705 0000

Verwendungszweck: 40012221, Vergabenummer: 40/09/012 und Los-Nr.;
Lieferform: Papier

i) Ablauf der Angebotsfrist: 07.09.2009; Zusätzliche Angaben: Los 1: 11.00 Uhr Los 2: 11.30 Uhr Los 3: 13.30 Uhr Los 4: 14.00 Uhr Los 5: 14.30 Uhr Los 6: 15.00 Uhr

k) Sicherheitsleistung: keine
l) Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 7 Nr. 4 VOL/A: Gewerbeanmeldung, Nachweis über die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung für das Fahrpersonal, Protokoll der aktuellen Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO sowie die Begutachtung § 41 BOKraft

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 12.10.2009

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).